

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei.

Taxele post. plătite în numerar 2.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/924

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Wlennet 2.
Bersprecher: 16-39. Postfach-Route: 87.118.

Krab, Mittwoch, den 6. Januar 1943
Nr. 2. 24. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

Japanische Erfolge in 1942

Raumgewinn 10-mal größer als Japan

Tokio. (A) Laut amtlichem Ausweis über die japanischen Operationen in 1942 brachten die Japaner im Laufe dieses Jahres 420.000 Gefangene ein und verursachten dem Feind einen Verlust von weiteren 301.000 Mann. Der erreichte Raumgewinn ist 10-mal größer als Japan selbst.

200 Schiffsbrüche gelandet

Bissakon. (DWB) Im Hafen von Port el Gaja wurden 200 Schiffsbrüche ans Land gesetzt. Es sind Matrosen von jenen Schiffen die aus einem britisch-amerikanischen Geleitzug, die durch deutsche U-Boote im Atlantischen Ozean versenkt wurden, sich nicht retten konnten.

Britischer Terror in Indien wütet

Bangkok. (DWB) In Bombay kam es zwischen britischen Polizisten und indischen Nationalisten, die 2 große Verwaltungsgebäude in Brand steckten, zu blutigen Zusammenstößen. Das britische Militärgericht verurteilte 14 Indier zum Tode und 27 zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe.

Sowjets helfen alle Anstrengungen nichts

Istanbul. (DWB) Die türkische Presse befaßt sich mit dem Neujahrswunsch des Führers an hervorragender Stelle. Wie sie dazu bemerkt, werde auch der grausamste Winter, bei allen Anstrengungen, keine Entscheidung zu Gunsten der Sowjets bringen.

Ohne Tunis

Keine Herrschaft übers Mittelmeer

Istanbul. (DWB) Ein führendes arabisches Blatt befaßt sich mit der Lage in Nordafrika. Wie es feststellt, können die Anglo-Amerikaner über die Herrschaft im Mittelmeer nicht mitreden, solange die Deutschen und Italiener die Porten in Tunis und Bizerta sind.

Bei Etalingrad keine nennenswerten Ereignisse

Berlin. (DWB) In den letzten Tagen ereignete sich im Kampfgebiet um Etalingrad nichts nennenswertes. Die durch die Sowjet verbreiteten Nachrichten über Erfolge in diesem Raum entehren jedwelder Grundlage. Von den 26 Bezirken der Stadt befinden sich nach wie vor 24 fast in deutscher Hand.

Sowjetangriff bei Welitje-Luti gescheitert

Sowjetisches Bataillon bei Kaluga vernichtet

Führerhauptquartier, 3 Januar. Berlin. Das LAM gibt bekannt: Im Don-Gebiet dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Der Feind wurde auf der gesamten Front zurückgeschlagen und verlor 38 Panzer. Bei diesen Kämpfen zeichnete sich die 6. Panzerdivision besonders aus. Ungarische Truppen schlugen einen von stark artillerie unterstützten Angriff der Sowjets ab. Bei einem eigenen erfolgreichen Angriffsunternehmen westlich Kalu-

ga wurde ein feindliches Bataillon aufgerieben, 95 Kampfstände und Munter zerstört und Gefangene eingebracht.

Erneute Angriffe des Feindes gegen den Stützpunkt Welitje-Luti scheiterten an dem hartnäckigen Widerstand der Besatzung.

Unter Einsatz zahlreicher Panzer widerholten die Sowjets südöstlich des Imen-Sees ihre vergeblichen Angriffe. 26 Panzer wurden abgeschossen.

Französische Nachrichtenagentur gegen Lügenmeldungen der Alliierten

Wich. (A) Die französische „Habes Agentur“ gibt eine Zusammenfassung über eine ganze Reihe falscher Meldungen alliierter Nachrichtenagenturen bekannt, wobei die Agentur „Reuter“ besonders hervorgehoben wird. In ihren Ausführun-

gen wird bemerkt, daß Reuter mit Rücksicht auf seine Ausdehnung, die meisten falschen Meldungen und Berichte in die Welt setzte und mit der Lügenagentur „Tass“ in den letzten Tagen eine besondere anglo-sowjetische Lügenpropaganda veranstaltete.

Feier des neuen Jahres in der Hauptstadt

In der Patriarchie fand um 10.30 Uhr ein Lebeum in Gegenwart S. M. des Königs, S. M. der Königinmutter, des Staatsführers und der Regierung statt. Im Anschluß an den Gottesdienst nahm der König im Hofe der Patriarchie den Vorbestimmung der ausgerückten Einheiten ab. Die Regierung, sowie die zivilen und militärischen Behörden begaben sich hierauf in das Stadtschloß, um im Ehrensaal den Majestäten die Glückwünsche anlässlich des Jahreswechsels darzubringen. Es sprach Regierungspräsident Prof. Mihail An-

tonescu und S. M. der König dankte in einer Ansprache hierauf. S. M. der König, S. M. die Königinmutter, der Staatsführer und der Regierung nahmen den Glückwünschen der einzelnen Anwesenden entgegen. Im Anschluß daran wurde das diplomatische Orchester empfangen. Seitens der Volksgruppe nahm Volksgruppenführer Andreasc Schmidt in Begleitung des Amtleiters Dr. Hermann Schöpp an den Feierlichkeiten in der Patriarchie und am Empfang im königlichen Schloß teil.

Roosevelts Weißbuch — die Verteidigungsschrift eines Schuldigen

Berlin. (DWB) Wie aus Washington gemeldet wird, gab Roosevelt 3 Tage vor der Kongresswahl ein Weißbuch heraus, in dem die Schuld am gegenwärtigen Kriege von sich abzunehmen und diese den Achsenmächten in die Schuhe zu schieben versucht.

Berlin. (DWB) Die gesamte deutsche Presse nimmt mit aller Schärfe Stellung gegen das Weißbuch Roosevelts, der vor dem Kongress sich auf Grund geschwulstiger Fälschung und unerschämter Lüge reinzuwaschen versucht. Vor wenig mehr als einem Jahr hatte der Weltkriegsverbrecher sein Ziel durch seine Kriegserklärungen an die Achsenmächte erreicht.

Die Presse führt weiter an, daß das Weißbuch die Verteidigungsschrift eines Schuldigen ist. Das neue Zeugnis für den von Roosevelt begangenen Weltimperialismus kommt eindeutig in dem Abenteuer der USA in Nordafrika zum Ausdruck. Die gesamte deutsche Presse stellt einmütig fest, daß die Schuld am Weltkrieg einzig und allein Roosevelt trägt.

Rom. (DWB) Der diplomatische Mitarbeiter der „Etesant Agentur“ weist in seinen Ausführungen über das Weißbuch Roosevelts nach, daß das auf völlig falschen Voraussetzungen aufgebaut ist, wie die jüngsten Ereignisse beweisen, wobei auf die Invasion der USA in Französisch-Nordafrika hingewiesen wird.

Rein Sozialpatriotismus — nur eine Tatsache!

Unumstößlich erschienen seit nunmehr 2 Jahren während des Winters die Aufrufe des WSW, worin die Volksgenossen an ihre Pflicht der Gemeinschaft gegenüber erinnert und zu einer dem sozialen Zweck würdigen Beitragleistung aufgefordert werden. Mancher einer der Leser wird sich des öfteren schon gedacht haben, daß diese Maßnahmen nun schon reichlich überflüssig seien und allmählich auch der letzte Volksgenosse seine Pflicht der Gemeinschaft gegenüber kenne und sie besonders heute im totalen Krieg nach bestem Wissen und Gewissen erfülle.

Zugegeben, daß heute der Großteil unserer Volksgenossen weiß, wo seine Aufgabe liegt und wie er sie verhalten muß, um wenigstens einen Bruchteil dessen zu leisten, was heute für jeden Frontsoldaten eine Selbstverständlichkeit ist, dennoch aber gibt es noch immer eine recht beachtliche Zahl von Volksgenossen, die von einer Gemeinschaftshilfe nichts wissen, die sich nur soweit der Gemeinschaft verbunden fühlen, als ihre Geldtasche dabei nicht verunruhigt wird. Viel größer noch ist die Zahl derer, die zwar nicht als WSW-Beitragler gelten wollen, aber deren Beitrag für die je größer aller sozialen Pflichten, sie kann in Bruchteilen von Prozenten ihres Einkommens ausdrücken läßt.

Diese Gattung Mensch könnte und normalerweise hergalt gleichgültig sein, denn ein Verstoß ist sie für die Gemeinschaft nicht gefahrlos, und daß muß einmal gesagt werden, ist es eine unangenehme Überraschung und Verantwortungslosigkeit gegenüber unseren Soldatenfamilien, ein Egoismus sondergleichen, denn der Soldat ist ja sein Leben auch für diese Mitmenschen ein, die es wahrlich nicht verdienen, daß er auch nur einen Cent für sie abgibt. Und das traurigste dabei ist, daß es nicht arme Schicksale sind, sondern verhältnismäßig gut gestellte Leute, unter denen sich auch unsere Bauern recht zahlreich vertreten finden, die heute wirklich nicht klagen können, daß sie kein Geld im Haus haben. Der Aufruf des Volksgruppenführers zur letzten WSW-Sammlung, die Aufrufe der Landesfrauenführerin und der Formationsführer waren gewissermaßen der Prüfstein dafür, wie heute die beste Disziplin, die größte Verantwortungslosigkeit und Einsatzbereitschaft zu finden ist. Und tatsächlich hat sich erwiesen, daß in den Kreisen, wo die Ergebnisse auch bisher als vorbildlich bezeichnet werden konnten, sie wiederum eine Steigerung erfahren haben. Es ist gewiß nicht Sozialpatriotismus, wenn wir den Kreis Burgenland aus der Reihe dieser Kreise herausgreifen, denn wenn er sein vorbildliches Ergebnis vom November, das schon an die

8 Millionen heranreichte, nach um weitere 30 Prozent erhöhen konnte, so zeigt das eine Haltung und Disziplin der Volksgenossen, die ihrem Kreisleiter alle Ehre macht. Wie stehen dagegen andere Kreise von annähernd gleicher Bevölkerungszahl? Es gibt Kreise die noch nicht einmal ein Viertel dieser Summe aufgebracht haben, und Kreise, die an Seelenzahl dem Kreis Württemberg weit aus überlegen sind, die ein Drittel dieser Summe anfordern und die selbst im Dezember kaum eine nennenswerte Steigerung erzielen konnten. Von einer nennenswerten Erhöhung sei diesmal abgesehen, in der Hoffnung, daß die Kreise bei den kommenden Sammlungen ausgelockt wird. Momentlich erwähnt sei aber noch der Kreis Lemsfeld, der eine sehr schöne Steigerung im Dezember aufzuweisen hatte (ungef. 60%).

Der Winter, der in seiner Härte und noch bevorsteht, stellt auch an den Soldaten die größten Anforderungen, die klug und selbstverständlich ertragen werden. Wir, die wir zu Hause sind, klären von seiner Härte sehr wenig und gerade darum müssen wir uns aufbieten, um für unsere Soldaten für ihre Familien und diejenigen Volksgenossen, die Not leiden, das zu tun, was unsere geringste Pflicht ist, ihnen die Sorgen abzunehmen und ihre Lage zu erleichtern.

G. P. - 1945

Verlente Schiffe bei Java gehoben

Tokio. (DPA) Wie das japanische Marineamt bekanntgibt, wurden nunmehr alle in den Kämpfen bei der Insel Java verlenten Schiffe wieder gehoben und in berührbaren Zustand versetzt. Gleichzeitig wurde ein entsprechendes Schiffbauprogramm ausgearbeitet, von dem ein Teil auf Java zur Ausarbeitung gelangt.

US-Admiral glaubt nicht an Seeschlacht

New York. (DPA) In einer Unterredung die der US-Admiral Donnell führte, kam dieser auf die bisher angeforderten Leistungen im Schiffbauprogramm der USN zu sprechen. Dabei entschloß er sich eine bedeutende Erklärung, indem er bemerkte, daß die von den USN beauftragten Zentren derart groß seien, daß er an diese selbst nicht glauben könne.

742 Sowjetpanzer vernichtet

Berlin. Das LWB meldet: Im Zerel-Gebiet, in Stalingrad und im großen Don-Bogen erlitt der Feind bei der Fortsetzung seiner vergeblichen Angriffe wieder hohe Verluste und verlor 38 Panzer. Im mittleren Kaukasus wurden deutsche Truppen im Gegenangriff den Feind aus mehreren Ortschaften und Stellungen und vernichteten bei der Abwehr feindlicher Gegenstöße 18 Panzer.

Südlich des Rimen-Sees erneuerte der Feind seine Angriffe unter Einsatz zahlreicher Panzer. Sie wurden sämtlich erbeulagen und dabei 8 Panzer vernichtet. In der Zeit vom 21. bis 31. Dezember wurden an der Südfont 742 Sowjetpanzer vernichtet.

Große Erfolge eines deutschen Panzerkorps

Berlin. (DPA) Wie das LWB in einem Sonderbericht bekanntgibt, konnte ein deutscher Panzerkorps im Kampf gegen ein deutsches Panzerkorps besondere Erfolge erzielen. In den letzten 12 Tagen machte das Korps 7.000 Gefangene, vernichtete beziehungsweise erbeulagte 227 Panzer, 258 Geschütze und eine große Menge Kriegsmaterial.

Führer-Botschaft an das deutsche Volk

Berlin. (DPA) Der Führer erließ anläßlich des Jahreswechsels an das gesamte deutsche Volk eine Neujahrs-Botschaft. In dieser wird auf die Entstehung des gegenwärtigen Krieges hingewiesen und dabei bemerkt, daß es immer Frankreich und England waren, die Deutschland in den

vergangenen Jahrhunderten bekämpften. Das es im Westen aber immer der jüdische Kapitalismus war, der in diesen und dem jetzigen Kriege ein Interesse hat.

Deutschland hat von Frankreich, England und Amerika niemals etwas verlangt, im Gegenteil, immer

die Hand zum Frieden geboten, was von den Alliierten als deutsche Schwäche ausgelegt wurde. Dieser Krieg, der Deutschland wieder aufzuwachen wurde, wird nun von dem nationalsozialistischen Deutschland mit einem Fanatismus geführt und bis zum letzten Ende durchgekämpft werden, um eine Wiederholung für kommende Generationen hintanzuhalten. Durch den großen Verrat Amerikas ist es den Alliierten in 1918 einmal gelungen, Deutschland, das unbesiegt war, zur Niederlegung der Waffen zu bewegen. Ein zweiter derartiger Verrat und Betrug wird sich nicht wieder ereignen. Das deutsche Volk ist entschlossen, diesen Kampf nur mit einem klaren Sieges zu beenden.

Durch die bisherigen Erfolge auf den Kriegsschauplätzen wurde es dem deutschen Volk ermöglicht, die Ernährung für sich und seine Verbündeten sicherzustellen, die Rüstungen in einem außerordentlichen Maße zu steigern. Was Amerika letzten ist bekannt was jedoch Deutschland und Europa in der Rüstungsfrage leisten wird, das wird in den kommenden Monaten bekannt werden.

Zur Front des Kampfes gehört auch die Front der Frauen, die die Heimat beschützen und betreuen. Im Namen des deutschen Volkes und der Heimat spricht der Führer der Front den Dank für ihre gebrachten Opfer und erzielten Erfolge aus.

Das Ergebnis des deutschen Volkes am 1. Januar über gibst darin, die ganze Kraft zusammenzuraffen um den endgültigen Sieg zu erringen. Einmal wird in diesem Kampf die erste eine Macht klagen, daß dies nicht Deutschland ist, das wissen wir.

"Daily Express" stellt fest

Die deutschen Soldaten tapfer, klug und begeistert

Berlin. (DPA) Der Londoner "Daily Express" macht die Öffentlichkeit aufmerksam, sich die Zukunft nicht allzuoft zu wünschen, den der Krieg, wird betont, habe noch sehr viele unberührte Seiten. Tatsache ist, daß die deutsche Wehrmacht in Europa auch weiterhin unverändert Wache stehe und daß in Europa

Millionen und Millionen der tüchtigsten Mitarbeiter die deutsche Wehrmacht mit den besten Waffen versehen.

Würde jemand die englischen oder die sowjetischen Soldaten befragen, könnte er zur Antwort, die deutschen Soldaten seien tapfer, klug und begeisterte Kämpfer.

Erfolgreiches Seegefecht im Ozean

Berlin. Das LWB gibt bekannt: Am 31. Dezember griffen deutsche Seestreitkräfte bei der Waren-Insel im nördlichen Ozean einen aus Kreuzern und Zerstörern bestehenden britischen Kriegsschiffsverband an der einen Geleitzug scherte in mehrstündigen Kampf beschädigten unsere Kreuzer mehrere feindliche Kreuzer und Zerstörer, sowie Handelschiffe durch Artillerie. Die beobachteten Er-

folge wurden durch die Wetterlage erschwert. Ein im Kampf beschädigter feindlicher Zerstörer wurde durch einen deutschen Zerstörer versenkt. Ein deutsches U-Boot torpedierte 4 Dampfer des Geleitzugs, konnte aber wegen der Kampflage den Untergang nicht mehr beobachten. Einer unserer Zerstörer ist aus dem Gefecht nicht zurückgekehrt.

Deutsches Ritterkreuztruppe nimmt sowjetischen Generalstabs-Kommandanten gefangen

Berlin. (DPA) Dem deutschen Generalstabeschef Kochenovsky, Ritterkreuzträger des Eisernen Kreuzes, gelang es, einen Kommandanten des sowjetischen Generalstabs-Generalleutnant Privalow, sowie den Generalstabeschef, und einen Adjutanten dieses Korps gefangen zu nehmen und in die deutsche Linie zu bringen.

Die Gefangenennahme erfolgte

bei einer Reconnoissance, die Kochenovsky gegen die Sowjetfront unternommen hatte, wobei es ihm gelungen war 10 km tief in die feindliche Front einzudringen. Bei dieser Gelegenheit wurde durch die deutsche Reconnoissance-Abteilung eine ganze Anzahl feindlicher Panzer sowie motorisierter Fahrzeuge vernichtet.

360.000 Quadratkilometer Sowjet-Gebiet in 1942 besetzt

Berlin. (DPA) Die Sowjets und England konnten den Neujahrstag um großartige Erfolge der Volksgenossen an der Ostfront in 1942 in die Welt zu bringen. Demgegenüber steht die unumstößliche Wahrheit, daß die Deutschen und ver-

bündeten Truppen im vergangenen Jahre 360.000 Quadratkilometer neueren Raum, u. zw. den wirtschaftlich wertvollsten, besetzten.

Dieser Raum entspricht dem England und Belgien zusammen.

Kriegsgefangene lehren Heim

Paris. (DPA) Die deutschen Besatzungsbehörden haben die Freilassung von französischen Kriegsgefangenen erwirkt, die Verwandte von Eisenbahnern sind, welche sich in Ausübung ihrer Pflichten hervorgetan haben.

Einsparung der 4 1/2 % Ausrüstungsanleihe v. 1939

Wlarsch. (R) Durch ein im Amtsblatt Nr. 304 vom 29. Dezember 1942 veröffentlichtes Dekret des Finanzministeriums wurde dieses Ministerium ermächtigt, im Einvernehmen mit den Besitzern die Einsparung der 4 1/2 % Ausrüstungsanleihe vom Jahre 1939 vor ihrer Fälligkeit einzuführen.

Eine schöne Bilanz

8 Millionen 940.000 BRZ Feindschiffe hat die deutsche Kriegsmarine und Luftwaffe versenkt

Berlin. (DPA) Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Bootsstreitkräfte in monatelangen Kämpfen auf allen Meeren 31 feindliche Handelschiffe mit insgesamt 77.000 BRZ. Diese Erfolge wurden bisher nicht bekanntgegeben.

Durch Kampfhandlungen der Kriegsmarine wurden im Monat Dezember 1942 75 Schiffe mit 447.800 BRZ versenkt, davon 72 mit 431.500 BRZ durch U-Boote. Einschließlich der gemeldeten Erfolge unserer U-Bootsstreitkräfte betragen die

im Monat Dezember gemeldeten Versenkungserfolge der deutschen Kriegsmarine 109 Handelschiffe mit 634.800 BRZ. Durch die Kriegsmarine wurden 10 Schiffe und durch Verbände der Luftwaffe weitere 18 Schiffe beschädigt.

An Kriegsschiffen wurden im Dezember von U-Booten und U-Bootsstreitkräften ein Kreuzer, 3 Zerstörer, eine Korvette, 2 U-Boote und ein Torpedogefährzeug, von der Luftwaffe ein Zerstörer und ein Geleitzug versenkt.

Im Jahre 1942 hat die deutsche

Wehrmacht aus der britisch-amerikanischen Handelsflotte versenkt: Von Einheiten der Kriegsmarine 1283 Handelschiffe mit 7 Mill. 955.000 BRZ, davon 1208 Schiffe mit 7 Millionen 586.500 BRZ durch U-Boote. Durch Verbände der Luftwaffe wurden 167 Handelschiffe mit rund 65.000 BRZ versenkt.

Damit haben Kriegsmarine und Luftwaffe zusammen im vergangenen Jahre 8 Millionen 940.000 BRZ versenkt, außerdem wurden durch die Kriegsmarine 149 Schiffe, durch die Luftwaffe 301 Schiffe beschädigt.

mit noch

TAGE

Heute sind die Kollektoren bis 24 Uhr geöffnet.

5. ZIEHUNG 5. KLASSE DER STAATSLOTTERIE

Es werden verteilt:
 22.000 Gewinne im Werte von Lei 174.850.000
 50 TROSTPREISE im Werte von Lei 10.000.000
 INSGESAMT ALSO 184.850.000 LEI

Ziehungen der 5. Klasse von 5. — 31. Januar 1943

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Achtung Ortsbeauftragte!

Zur Deckung des Bedarfs an Hufeisennägel wurde für die Schmiedemeister unserer Kreise ein Quantum von 1000 bis 2000 Nägel pro Betrieb gesteuert. Die Uebernahme der Nägel kann ab Montag gegen Vorweisung des Gewerbebescheinigungsbrevets erfolgen. Es genügt, wenn jede Gemeinde einen Schmiedemeister zureichend, der jedoch die Meisterbücher seiner Berufskollegen mitbringen muß, um auch deren Hufeisennägel zu übernehmen.

Kreisdienststelle des Wirtschaftsamtes.

Achtung DM!

Zur Stabsbesprechung am 6. Januar müssen die Abteilungsleiter und Stabsmitglieder oder deren Stellvertreter erscheinen. Mitzubringen: die Stabmeldungen und die Vierteljahresberichte über den Heimatdienst.

Oberabteilung 9 der Einsatzstaffel.

Zur Haussammlung für das Kriegswinternhilfswerk am 10. Jänner 1943

„Ich möchte dabei aber auch nicht versäumen, in dieser Stunde Ihnen zu sagen, daß wir jeden Saboteur dieser Gemeinschaft unbarmherzig vernichten werden.“

Adolf Hitler!

DER SOLDAT SCHÜTZT DIE HEIMAT DIE HEIMAT SCHÜTZT SEINE FAMILIE



Mobilisierung im Landwirtschaftsdienst

Arb. Die Landwirtschaftskammer fordert jene Personen die sich für Landwirtschaftsarbeiten mobilisieren lassen wollen, auf, sich umgehend bei den zuständigen Gemeindebeamten anzumelden, da die Anweisung bis 28. Dezember abgeschlossen werden muß.

Marktplätze für Araber Juden

Arab. Das Bürgermeisterrat hat für den Einkauf von Lebensmitteln jenseits der hiesigen Juden zwei Marktplätze errichtet, der eine befindet sich auf dem Gelände Radulescu-Platz, der zweite in der Nähe des Hauptbahnhofs. Die Juden des Gebietes können die Waren zu den dortigen Preisen kaufen. Die Juden des Gebietes können die Waren zu den dortigen Preisen kaufen. Die Juden des Gebietes können die Waren zu den dortigen Preisen kaufen.

Tagesbefehl des Führers an das Deutsche Heer zum Neuen Jahr

Berlin. (DVB) Aus dem Führerhauptquartier erließ der Führer anläßlich des Jahreswechsels, an das Deutsche Heer einen Tagesbefehl. In diesem ließ er auf die ungeheuren Schwierigkeiten hin, die der vergangene Winter an das gesamte Deutsche Heer, insbesondere an der Ostfront stellte. Weiteres betonte er, welche schwere Sorgen ihn Tag und Nacht bedrückten, um einen napoleonischen Zusammenbruch zu vermeiden, der, Lauf des heroischen Widerstandes des Deutschen Heeres, auch tatsächlich beimdeuten wurde und dadurch Europa von einer Ueberflutung und Vernichtung durch den Bolschewismus verschützt und gerettet wurde.

Des Weiteren wird auf die Vorbereitungen während des Winters hingewiesen, die für die Frühjahrshin- Sommeroffensive der deutschen Armeen an der Ostfront getroffen wurden, die Einnahmen der Kräfte, Charakters, sowie der letzten Reize der Ukraine und in diesem großen Raume, der bis in die Wolga reicht, wird am Ende der deutsche Sieg stehen. Nicht weniger und noch mehr werden im kommenden Jahre dem deutschen Heere zur Verfügung stehen und dadurch den Kampfwert des deutschen Soldaten, der auch bisher allen seinen Feinden stets überlegen war, noch weiter steigern.

Inbesondere weist der Führer auf die schweren Blutopfer hin, die die Ostfront getragen, ebenso auch auf die Leistungen der übrigen Fronten vom Nordafrika bis zu den Pyrenäen und im Nordafrika. In seinen Ausführungen weist der Führer auf die Fortschritte der französischen Gen-

Hohe Strafen bei Nichtablieferung der Wolle

Bularest. (M) Auf Grund einer im Amtsblatt Nr. 304 vom 29. Dezember 1942 veröffentlichten Verfügung des Wirtschaftsministeriums sind die Präferenzen versichert, bis zum 10. Februar 1943 dem Ministerium für die Ausrüstung des Heeres folgenden Lagebericht einzufenden:

a) Die Gesamtzahl der Schafe, die die Bewohner der Gemeinden besitzen;
 b) die erklärten Wollmengen;
 c) die in der Gemeinde eingeschmolzene Wolle.

Die Verfügung sieht Verlangern von Fristen vor und zwar: a) für die Wollablieferung bis zum 15. Januar 1943; b) für die bei den Gemeindebeamten abzugebenden Er-

Arabischer Überfall

Sufara. (DVB) Im Gebiet von Sufara wurde eine britische Militäreinheit von einem arabischen Stamm überfallen. Im Kampf wurden 2 britische Offiziere und 23 Mann getötet. Seitens der britischen Seite wurden darauf 20 arabische Krieger als Geiseln ausgehoben und verhaftet.

Wirtschaftsleistungen für Sowjetunion

Wien. (DVB) Wie in Moskau gemeldet wird, sind die amerikanischen Kriegswirtschaftsleistungen in der Sowjetunion erheblich gering. Um so mehr, als die Leistungen nur mit Hilfe von Flugzeugen möglich sind.

Währungsproblem für USA

London. (DVB) Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Welt haben sich immer weiter verschärft. Durch die Spekulation der Währungs- und den Schleichhandel der Währungsleistungen wird steigen die Preise in allen Artikeln täglich, ebenso steigt die eingetragene Inflation unheimlich sichtbar. Algier, wird, gestaltet sich für die USA zu einem unlöslichen Problem.

Nordafrika

Nadrid. (DVB) In Oran wurden 12.000 Juden abermals 12.000, die der französischen Kolonialverwaltung angehörten erschossen. In Tunesien wurden die Verurteilten Anhänger Marjall Petains bestrafet.

Nordafrika

Arabischer Überfall

Arabischer Überfall

Stacheln

London. (DVB) Laut den letzten Londoner Nachrichten, steht die britische Regierung in England die Schwierigkeiten des Afrika-Krieges ein. Während der letzten Monate Nachschub nur manuell abgewickelt werden kann, werden in Nordafrika immer neuere Verstärkungen ein.

Höchste Autobuspreise Arab

Das Araber städtische Autobusunternehmen gibt bekannt, daß ab 4. Januar erhöhte Fahrpreise für 1. Klasse und 2. Klasse, für 2. Klasse 14, 3. Klasse aber 8 Lei kosten. So auf der Linie, wie auf der Gater gibt keine Stellen mehr u. die Fahrpreise sind für die hinterlegten Stellen zu zahlen. Alle begünstigten Stellen zu herabgesetzten Preisen werden abgeschafft.

Australien vor äußerst schwerem Jahr

Canberra. (DNB) Der australische Ministerpräsident Corbin verwies in seiner Neujahrrede darauf, daß das vergangene Jahr für Australien sehr schwer war. Wie er hinzufügte, werde das Jahr 1943 noch schwieriger, weshalb man sich für noch größere Opfer vorbereiten müsse.

Drei König-Programm des Forum Kinos



Ibn Saud gegen USA-Unterjochung
Aufara. (DNB) Die Entscheidung von nordamerikanischen Wirtschaftskommissionen zu den Arabern erregten beim arabischen König Ibn Saud großen Mißfallen. Er ist entschlossen, mit allen Mitteln einer Unterjochung seines Landes durch die USA vorzubeugen.

Lebensmittelmangel in Brasilien

Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro herrscht dort besonders in dem nordöstlichen Küstengebiet von Belém eine große Knappheit an Lebensmitteln.

Bulgarien gewährt Italien Zollbegünstigung

Sofia. (DNB) Ministerpräsident Filoff und der italienische Gesandte Magistrali unterzeichneten gestern ein Zusatzabkommen zum italienisch-bulgarischen Wirtschaftsvertrag. Laut diesem genießen italienische Textilwaren bei der Einfuhr nach Bulgarien Zollbegünstigung.

Zeppelins und der Reporter

Aufbringlichen Reporter war Graf Zeppelin Zeit seines Lebens abhold. „Ich brauche keine Kellame, ich bin kein Kabarettkünstler“, pflegte er zu sagen.

Einem der gern etwas Besonderes über die Geschichte seiner Erfindung wissen wollte, sagte er, pflichtig lächelnd und gelassen die ganze Mühe seines Erfinderberufs prachtwoll in knappen Worten lassend: Das war sehr einfach — ich habe unten angefangen und mich langsam emporgearbeitet.“

Tabak und Zigaretten für deutsche Kriegsgefangene

Berlin. (DNB) Das Deutsche Rote Kreuz wird vom 1. 1. 1943 ab alle deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Belagerungsland mit der gleichen Menge Tabak und Zigaretten versorgen, die die deutschen Soldaten an der Front erhalten. Damit wird zugleich die Versorgung mit bezahlten Zigarettenpaketen eingestellt, die bisher von den Angehörigen der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten beim Roten Kreuz bestellt und bezahlt wurden.

Das selbe gilt für die Versorgung mit Seife, Reinigungsmitteln und Eiswaren, die bisher ebenfalls von den Angehörigen beim Roten Kreuz bestellt werden konnten. Den Angehörigen bleibt es weiter gestattet, auf dem Wege über die Post Pakete an Kriegsgefangene und Zivilinternierte zu senden.

Ebro wird schiffbar

Madrid. (DNB) Staatschef General Franco ordnete die Regullierung des Ebro-Flusses an. Durch die Schiffarmachung des Ebro wird Aragonien mit dem Mittelmeer in direkte Verbindung gebracht.

Türkischer Botschafter erklärt

Deutsch-türk. Beziehungen unverändert

Istanbul. (DNB) Vor seiner Rückkehr des türkischen Botschafters nach Berlin erklärte er der Presse, die deutsch-türkischen Beziehungen seien unverändert herzlich u. freundschaftlich. Er kehrte mit derselben Zufriedenheit zurück, mit welcher er heim-

gelahrt war. Zu seiner Verabschiedung am Bahnhof war auch der deutsche Botschafter von Bapen erschienen.

Neujahrsefahl des Reichsführers GG

Männer der Waffen-SS und der Wehrmacht!

Im vergangenen Jahr 1942 habt Ihr treu eurem Wort und Eid eure Pflicht erfüllt.

1943, das vierte Jahr des Krieges, in dem um die Existenz unseres Volkes und um die Größe des Reiches gekämpft wird, hat uns ebenso treu, tapfer und gehorsam als unbeugsam, unnachgiebig und unerschütterlich zu finden.

Mit gläubigem Herzen und immer gutem Wute werden wir auch in diesem harten Jahre dem Manne dienen, dem wir uns als des Volkes Führer verschworen haben, Adolf Hitler.

H. Himmler, Reichsführer-SS, Chef der deutschen Wehrmacht.

10.000 bolschewistische Leichen bei Welitje Luft

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise liegt seit Wochen der Schwerpunkt der Kämpfe an der Ostfront bei Welitje Luft, wo die Sowjets unerhörte Anstrengungen entfalten. Zwischen gestörten Panzern, Geschützen und anderen vernichteten Kriegsgeräten ist der Erdboden von Zehntausenden bolschewistischer Soldatenleichen bedeckt.

Die Sowjets werfen trotzdem immer neuere Reserven, statt einem Gefallenen 2 neue in den Kampf.

Drei König-Programm des Forum Kinos



Militärdienstpflicht der Staatenlosen mit Passen

Bukarest. (A) Das Rekrutierungsamt Jibov bringt allen Staatenlosen und Inhabern von Passen im Alter von 18 bis 50 Jahren zur Kenntnis, daß sie verpflichtet sind, Militärdenkzettel zu leisten. Sie haben sich beim Rekrutierungsamt zu melden, um in die Zählungslisten des Jahres 1943 eingetragen zu werden. Sie haben alle Papiere und eventuell militärische Akten mitzubringen.

gegen Zuwiderhandeln werden bestraft.

Drei König-Programm des Forum Kinos



Trinkt köstliches Obst auch im Winter

Apfel: frisch geerntet aus Äpfeln, von vorzüglicher Qualität vitaminreich und erfrischend, monatelang süß haltbar, inklusive Flasche, Kiste u. Porto bei 175 pro Liter. Mindestbestellung 30 Liter.

Birnen: haltbare Winterorten bei 82 pro kg inklusive Porto, Kiste und Verpackung. Mindestbestellung 35 kg.

Äpfel: handgepflückt, gesunde Winterorten, wie Cabot, London Peking, Roter Stettiner, Bahall, Schöner von Boscop etc. Lieferung nur gemischt. Inclusive Kiste, Porto etc. bei 69. Mindestbestellung 100 kg. Vorsichtige Winterpackung. Verhindert gegen Vorausschick oder Nachnahme durch Firma

Hans Moritz, Sighisoara, Str. Cornesti 2. Telefon 39.

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45

Morgen, Mittwoch:

Das Schönste und Lieblichste Lustspiel **ALIDA VALLIS**

„Nur einen Kuss“

Vorstellungen um 3, 5, 7, u. 9 Uhr. Vorm. um 11.30 Uhr Matinee

Es kommt! **SCHERLOCH HOLMES** Es kommt!

In Arad wurde gestern der pensionierte Bankdirektor Alex. Banfi im Alter von 68 Jahren zu Grabe getragen.

(DNB) Die deutschen Generale der Panzertruppe Paulus und von Arnim wurden zu Generalobersten befördert.

Neue Verkehrsbestimmungen für Kraftwagen

Bukarest. (A) Im Amtsblatt Nr. 306 von 31. Dezember 1942 ist eine Verordnung des Unterstaatssekretariats für Kühlung erschienen, die die genauen Verkehrsbestimmungen für alle öffentlichen Institutionen, Behörden und privaten Personen- und Lastkraftwagen enthält. Die Ministerialverordnung regelt die Ausgabe der Verkehrsbescheinigungen, Vorblätter und Verkehrszeichen für zugelassene Kraftwagen.

Die Ausstellung der neuen Verkehrsbescheinigungen geschieht auf Grund von Besuchen, die in der Zeit vom 2.—7. Januar 1943 für Personenkraftwagen bei den Polizeistellen der Kreisorte eingereicht werden. Bis zum 31. Januar 1943 bleiben die heute in Kraft befindlichen blauen Verkehrsbescheinigungen gültig.

Allerlei von zwei bis drei

Die Tagesangriffe schneller deutscher Kampfflugzeuge gegen das englische Küstengebiet wurden auch gestern mit Erfolg fortgesetzt.

In 17 USA-Staaten und Kolonien wurde die Benzinquote um weitere 10 Prozent herabgesetzt, dies infolge der Transportbeschwerden und den militärischen Ansprüchen. (DNB)

Sant Nachrichten aus Kairo hat die britische Luftwaffe in 1942 im Mittelost bis 1163 (?) Flugzeuge verloren. (A)

In der Schweiz gab es gestern im heurigen Winter das erste Eisenbahnunglück, dem ein Ausflügler zum Opfer fiel.

Gestern lief in der Türkei der Termin zur Einzahlung der Vermögensabgabe ab. Die es verweigern, kommen ins Zwangsarbeitslager. (DNB)

Ein deutsches U-Boot versenkt aus einem nach Oran einlaufenden Geschwindigkeit einen amerikanischen Munitionsdampfer von 8000 BRT.

Am 15. Januar 1943 läuft die vom Finanzministerium eingekaufte Fikst für die Beschaffung der getrockneten aber noch nicht begabten Wiederaufbauanleihe ab.

Die Rumänische Bankanstalt (Societate Bancara Romana) hat die Erhöhung des Aktienkapitals von 200 Millionen Lei auf 220 Millionen Lei beschlossen.

Drei König-Programm des Forum Kinos



Die Eisengroßwarenhandlung Carol Andrenyi und Eshne A. G. in Arad hat die Selbsthaltung der Zweigstelle in Großwardein beschlossen. Leiter dieser Zweigstelle ist Camil Krusz.

Dr. Peter Keller, Arzt in Neuarad, ist von seinem Militärdienst zurückgekehrt und ordiniert ab 17. Jänner wieder.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'schen **SOLVO-PILLEN**. Eine Schachtel kostet bei 38.— und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Erhöhung der elektrischen Licht und Motorpreise

Arad. Laut Zuschrift der Direktion des städtischen Elektrizitätswerkes wurden mit Zustimmung des Innenministeriums die Preise für Elektrizität wie folgt erhöht: für Beleuchtung von 10 auf 18 Lei je Kw. Für Motorrenten von 8 auf 11 Lei je Kw.

Schwerste Gefahr für die Allierten die deutsche U-Boote

Stockholm. (DNB) In London ist man bereits davon überzeugt, daß der Krieg in 1943, wie man bisher glaubte nicht mit dem Sieg der Allierten enden werde. Nach wie vor betrachtet man als die größte Gefahr den U-Boottkrieg, der seinen Gipfelpunkt noch nicht erreicht hat. Die nächsten 3 Monate werden als die schwersten betrachtet.

Kroatische Zeitungen teurer

Agram. Die kroatischen Zeitungsverleger beschlossen, den Preis der Zeitungen im Einzelverkauf von drei auf vier Kuna zu erhöhen. Gleichfalls wird der Anzeigentarif um hundert Prozent erhöht.

Aufnahme von Handelsverbindungen mit Romita Jemal

Arad. Laut Zuschrift der hiesigen Handelskammer werden Kaufleute und Gewerbetreibende die Handelsbeziehungen mit dem Romita Jemal aufnehmen wollen, ersucht, Muster, Kataloge, Preislisten etc. an die Handels- und Gewerkekammer von Jemal einzuschicken. Firmen die aus Jemal Rohplachen, Körbe, Hauschuhe, Bürsten und Besen beziehen wollen wenden sich an die Arader Handels- und Gewerkekammer Zimmer 8 wo ihnen diesbezügliche Auskünfte erteilt wird.

Die Auswechslung der alten Münzen

Bukarest. Das Finanzministerium bringt dem Publikum zur Kenntnis, daß die alten Münzen wie folgt aus dem Verkehr gezogen werden. Die Silbermünzen von 250 Lei mit dem Bild des Königs Michael gehen nur mehr für Steuern bis 31. Dezember. Die gelben Münzen zu 10 u. 20 Lei haben Umlaufkraft bis 31. Januar. Danach werden sie bis 31. März für Steuern angenommen. Die gelben Fünfschillingen bleiben bis 1. März in Umlauf und werden danach noch bis 30. April für Steuerzahlung angenommen. Der Umtausch der Münzen erfolgt bei den Steuerämtern und Finanzadministrativen.

Vorlage von Angestellten-Verzeichnissen

Arad. Laut Zuschrift der Handels- und Gewerbekammer sind die Listen über die Angestellten bei den verschiedenen Unternehmungen nicht mehr dem Industrieministerium, sondern der Handels- und Gewerkekammer einzuschicken. Einsendetermin bis 25. Januar 1943. Diesbezügliche Druckformulare sind bei der Kammer Zimmer No. 6 erhältlich.

Prinz Albrecht zu Schaumburg-Lippe und Gemahlin gestorben

König. (GW) In der Weihnachtsnacht fielen der Prinz und die Prinzessin Albrecht zu Schaumburg-Lippe einem tragischen Unfall zum Opfer. Das Ehepaar, das die Feiertage mit seinem in King befindlichen Sohn verbrachte, wurde hier am Morgen in einem der Kutschen gefahren. Der glücklichen Tod des Fürstenpaars bewirkte eine Vergiftung durch Kohlenoxydgas, das einem schadhafte Gas entwich.

U6A-Invasion gegen Französisch-Nordafrika ging von Brasilien aus

Buenos Aires. (DNB) Wie der Staatspräsident von Brasilien, Vargas, bekanntgab, erfolgte die Einweisung und der Abtransport der für die Invasion von Französisch-Nordafrika bestimmten amerikani-

cher Truppen, von der Küste Brasiliens aus. Auch war die brasilianische Kriegslotte und Luftwaffe an der Sicherung des Transportes beteiligt.

„Berliner Börsenzeitung“ stellt fest

USA möchten 100-Millionen-Voll mit Peitsche behandeln

Berlin. (DNB) Die „Berliner Börsenzeitung“ befaßt sich mit der gestrigen Rede des USA-Vizepräsidenten Wallace, in der er die Schaffung einer Weltorganisation unter USA-Führung ankündete allerdings erst in der Nachkriegszeit. Wie das Blatt feststellt, ist dieser Plan nur eine Kopie der britischen Weltbeglückung. Auch Wallace gedenkt, ein fast 100-Millionen-Voll mit der Peitsche behandeln zu können. Jenen Völkern aber,

die sich vor den USA beugen, soll mit technischen Ratschlägen, eventuell mit Geld geholfen werden. Mit einem Wort, sie sollten auf diese Weise gelitten werden. Den Achsenmächten und Japan aber möchte Wallace die Möglichkeit zum Morden rauben.

Abschließend schreibt das Blatt dazu, die siegreichen Waffen der Deutschen und ihrer Verbündeten werden dafür sorgen, daß dieser Plan im Reine erstickt werde.

Angemeldete Säcke — abliefern

(R) In Ergänzung der Bekanntmachung vom 15. November 1942 haben nun alle Sachhändler, die beim Unterraatesekretariat für Versorgung angemeldet waren, 60 v. H. ihrer Ware bei den zuständigen Stellen abzuliefern. Die übrigen, wie zum Beispiel das Nationalinstitut der Coöperativen, Fabriken, Kommis-

sionsagenturen, verschiedene Unternehmen, Mühlen, Bäder, Landgüter usw. haben 20 v. H. der beklarteten Sacke abzugeben.

Die abgegebenen Säcke werden von der Armee laut Tarif, der im Amtsblatt Nr. 242 vom 16. Oktober 1942 veröffentlicht wurde, vergütet.

Telefunken-Super 166 WK/GWK

*) Das schlicht und vornehm in glatten Linien konstruierte Edelholzgehäuse mit seinen Lombar-Herkeisten und der goldfarbenen Leichtmetall-Stalenplatte schmiegt sich jeder Wohnungsrichtung zwanglos an. Der 166 WK ist ein 6-Kreis-6-Röhren-Super, der mit den Schältröhren der 5. bzw. U-Certe behückt ist. Vollautomatisch Lombandregelung und Störbegrenzung, ein Zweibandregler, die selbststärkabhängige Verstärkungsautomatik, ein automatischer Bereichsmelder für sämtliche Wellenbereiche und Schallplattenspiel, gehörtsichtige Lautstärkerregelung, Sperre gegen Störstrahlung, Gegenkopplung, ein Großlaut-

sprecher, Schallplattenanschluß und ein Anschluß für den zweiten Lautsprecher sind der Komfort, die dem Hörer allen nur erdenklichen Genuß verschaffen. Technische Daten: Schaltung: WA 6 Kreis-6 Röhren; Telefunken-Röhren. G5 11, G5 11, G5 11, G5 11, G5 11, G5 11; G5 11, G5 11, G5 11, G5 11, G5 11, G5 11; Wellenbereich: Kurz: 13,7-48 m, Mittel: 160-510 MHz; Lang: 437-145 MHz; Maße: 610x435x30 mit Knöpfen; Gewicht: 18,5 kg; Leistungsaufnahme: 60 Watt bei allen Spannungen, 45 Watt bei 220 Volt; Gehäuse: Buchbaum, Furnier, Lombard-Velvet und Schallplatte.

Vatra-Dornei S. A. R. de Asigurări

beabsichtigt eine Vertretung in Arad zu errichten

Repräsentable, tüchtige, energische artliche Personen, mit gutem Ruf, welche die deutsche und rumänische Sprache beherrschen, können sich eine angesehenere Stellung durch Fixum und Provision verschaffen, indem sie nach unseren Anweisungen in Stadt und Land arbeiten.

Ernstge Bewerber wollen Bewerbungen mit Fotografie und Lebenslauf an die Generaldirektion der „Vatra-Dornei“ S. A. R. de Asigurari, Bucuresti, P. O. J. C. Bratianu Nr. 22 richten.

Steuerstrafen bei Nichtablieferung von Getreide

Bukarest. (R) Ein im Amtsblatt Nr. 104 vom 29. Dezember 1942 veröffentlichtes Dekret des Wirtschaftsministeriums sieht vor, daß diejenigen Landwirte, bzw. Pächter, die ihrer Verpflichtung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zur Ablieferung von Getreide nicht nachkommen und von den zuständigen Stellen bereits verurteilt werden, das Fünftfache der Steuer für das Einkommen von den landwirtschaftlichen Flächen zu zahlen haben, auf denen

die nicht abgelieferten Getreidemengen erzielt wurden, ohne Rücksicht auf die Ausdehnung der Flächen, auf denen dieses Getreide angebaut und geerntet wurde.

Die ermittelten Steuern, die eine Verurteilung wegen Nichtablieferung von Getreide auslösen, werden das Urteil den betreffenden Steuerämtern bekanntgegeben, die die erhöhten Steuern in die Steuerrollen der Betroffenen eintragen.

Kürze Nachrichten

Das Reichswirtschaftsamt ermöglicht es dem deutschen Roten Kreuz die deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Feindesland ab heute regelmäßig mit Zigarren und Zigaretten zu versorgen. (DNB)

In Nordspanien herrscht zur Zeit eine große Wolfsplage.

In treuer Pflichterfüllung ist bei den Kämpfen im Kaukasus der 23-jährige Michael Matuschel aus Moritzfeld den Heldentod gestorben.

Die Frau des Ortseleiters Georg Hub, geb. Katze Verenz aus Deutsch-Wankstetter, schenkte ihrem vierten Kind, einem Sohn namens Matthias Richard das Leben.

Im Eschag fand man im Gemeindefeld die Leiche eines unbekannten Bettlers, der sich in der Krippe zur Ruhe legte und an Herzschlag gestorben ist.

Das Aertkauministerium hat mit dem 1. Jänner die Jagd auf Fasankrähen verboten.

In Hasfeld ist im Alter von 87 Jahren Frau Margareta Schmidt geb. Wechselberger und der Fleischauger Anton Heinrich gestorben.

Durch ein Verbotgesetz hat die Regierung alle Sellen und religiösen Gesellschaften aufgelöst und das Vermögen konfisziert.

Am 7 und 9 Januar finden in Bukarest bei Teilnahme der Bukarester, Kronstädter, Galatzer, Petrosanier, Turnu-Severiner und Hermannstädter Boyer Wettkämpfe statt.

(N.) Der italienische Gesandte im Haag, Ambrosetti, fiel am Neujahrstage einem Autounfall zum Opfer.

Laut Meldungen aus der indischen Provinz Bengalen, wurden dort durch einen Wirbelsturm 40.000 Personen getötet.

Von einer in Finnland stehenden deutschen Abteilung, wurde der Betrag von 100.000 Finnmarken gesammelt, der als Weihnachtsbesende der Provinz Lappland zugewiesen wurde. (DNB)

Die Jäger des Arader Romitatz wurden aufgefordert eine je größere Menge aufzuschießen und von den erlegten Hasen 30 v. H. den Behörden zur Verfügung zu stellen.

Die Arader Polizei hat den Einbrecher der Expeditionsfirma Bela Fellner, Adrian Ciulea verhaftet, der bei diesem Einbruch Wertgegenstände im Betrage von 200.000 Lei stahl.

In der Banater Gemeinde Wajsch gerieten die Burschen Johann Csorasz, Josef Antal und Stefan Daniel wegen eines Mädchens mit Joan Branda in einen Kaufhandel, der mit dem Tod Brandes endete.

In Temeschburg haben Andreas Szabo seinen Namen auf Schneider, Karl Ludwig Harsanyi auf Heingl und Ferdinand Batori auf Wader rücküberreicht. (M. O.)

Kraftwagen-Tagprüfung im Januar

Das Amtsblatt vom 29. Dezember 1942 veröffentlicht die Verordnung des Innenministeriums, durch die die Prüfungsausschüsse für die im Januar 1943 abzugebenden Kraftwagenführerprüfungen in den einzelnen Städten des Landes ernannt werden.

FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Programm für Drei-König,
den 6. Jänner

Ein Film, den sich jeder anschauen
muss! Ein Film, welcher jeden in Er-
staunen versetzt. Der mächtigste Bir-
tusfilm des neuen Jahres.

Der grösste Film der unbergähli-
chen Längerin

LA JANA

Außer Programm das neueste
Journal.



Vorstellungen um 8, 5, 7.15 u. 9.30 Vorm. um 11.30 Uhr Matinee

Traktoren-! Traktoröl „PEBOIL“

ständig auf Lager bei „ARTITEC“ Arad, Bulevardul Regele Ferdinand
No. 47. — Telefon 22-76.

URANIA SCHLAGERKINO. ARAD

Telefon 12-32

Heute Dienstag offizielle Pause

Mittwoch, am 6. Jänner

Ein jeder wird sich den Bauch halten
über den grössten Komiker unserer
Zeit, den allseits beliebten

Heinz Rühmann

In seinem bestgelungensten Lustspiel:

„Florentiner Hut“

Vorstellungen um 8, 5, 7, 9 Uhr.

Vorm. um 11.30 Uhr Matinee

Außer Programm Journal mit den neuesten Ereignissen.



LA COMEDIA
DE MARE NAZ

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 25-64

um 8, 5, 7.30 und 9.30

ein ebm geheizte Saal

Heute Dienstag offizielle Pause

Morgen, Mittwoch Premier

um 8, 5, 7.30 und 9.30 Uhr regelmäßige, um 11.30 Uhr 45 Lei Einheits-
preise.

Ein Meisterwerk der Filmtchnik

Das Mitternachtsrätsel

Verknüpftes Wochenjournal mit den neuesten Ereignissen.

Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager,
Graco, Schaub, Hauptpunkt, Standard, Mi-
nerwa, Radiola, Braun, Saba, Baronette,
Hornophon. Mit Braun-Supergerät können
Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne
und Verstärkung - auch in tragbarem Zu-
stand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Ciaciş & Co.
ad. Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für
Stellenjuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche
10% Nachlass. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voranzubehalten und
werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet

Dreschkasten, ung. Landwirtschaftsb.
mit Eisenrahmen, Ringschmierlager
mit ganzer Ausrüstung, in gutem
Zustande zu verkaufen bei Mikolauş
Feider, No. 450, Neusanctanna (Rom.
Arab).

Einmantalet Stier, 18 Monate alt,
mit Zertifikat versehen, ist zu ver-
kaufen bei Franz Wagner 8, Sader-
lach (Rom. Arab).

Fordson-Traktor mit Pflug in gu-
tem Zustande zu verkaufen. Stefan
Kallay, Arad, Str. Domnia Balasä 7.

Deutz-Diesel Traktor, 28 PS, in
gutem Zustande zu verkaufen bei
Jan Ardean, Neusanctanna, Com-
lăuş Nr. 1278 (Rom. Arab).

Ein Grammophon mit 50 Platten
zu verkaufen. Lorenz Martin, Klein-
mikolauş Nr. 428.

Junger Schmiedegesell oder Lehr-
ling wird aufgenommen bei Stefan
Pauvert, Acuarad, Langegasse 35.

2 Perffshire-Ober, 7 Monate al-
zu verkaufen bei Josef Schneider En-
gelsbrunn 85 (Rom. Arab).

Alleinstehendes deutsches Mädchen
oder Frau wird zu deutscher Fami-
lie gesucht. Neuarad, Frankengasse 80.

Uckernechte Akkumulatoren zum
Ausfüllen. Peter Lambing, Orzyborf
315 (Rom. Timiş-Ler.)

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

1. Fortsetzung.

„Und Engel, die Seele aufwüh-
len. Bist du das nicht“, peitschte
Beardmore sie auf. „Das wiegt
nichts, mehr.“

„Das ist es also!“ Dagmar atmete
schwer auf. „Das Schachspiel. Herr-
ried ist dir im Auge bei Bertha. Du
wirst wohl Ardaggers Nachfolger
werden.“

„Wir wollen jetzt nicht von mir
sprechen“, sagte Beardmore ab-
schüssig. „Schachfiguren spielen nicht über
die Gründe ihrer Tugenden nachzu-
denken. Sag du Herrried lieb, lies
dir ja jeder aus dem Gesicht ab. Ge-
ne luge Frau bekommt den Mann,
den sie liebt. Und ist Dagmar nicht
lug?“

„Nein“. Sie schüttelte unwillig den
Kopf. „Confi hätte ich nie einen Inge-
neur verdammt geliebt.“

„Damenwahl!“ schrie in diesem
Augenblick Birelli, der an den Tisch
Dagmars getreten war. „Suche dir
aus, Carlissima! Einen Liebsten zum
Lanz.“

Der italienische Ingenieur rief die
Gitarre von der Wand und begann
auf ihr zu zupfen, obwohl die Sat-
ten in unklarer Dissonanz zu
den Klängen des Grammophons
klingelten.

Dagmar sprang mit einem heftigen
Rud in die Höhe.

„Gut gemacht, Birelli“, rief sie
und reichte dem Italiener das ge-
wünschte Gläschen hin, das er mit der
linken Hand an den Mund führte,
ohne aufzublicken, mit der rechten die
Gitarre zu bearbeiten.

Dann stand sie vor Herrried, leg-
te den Arm um ihn.

Wie ein körperlicher Schmerz
durchzuckte es Herrried. Er fühlte
diese fremden glänzenden Augen sich
in die seinen senken. Er gab einer
unbekannten Nacht nach, einem un-
erwartbaren Zwang. Er war in die-
sem Augenblick hilflos.

Dagmar gab sich ganz dem Genuss
des Tanzes hin. Sie gab sich keine
Rechenschaft vor dem, was sie dachte
oder fühlte. Sie kümmerte sich
nicht um die ruffenden Gesichter an
den Tischen. Sie bog sich zurück, doch
war ihr Kleid spannte, sie wirbelte im
Kreis, geführt von den starken Ar-
men des Mannes.

Dann schlossen sich ihre Arme um
seinen Hals. Sie schlug die Lider
auf und sah ihn an.

„Du...“ seufzte sie. „Es ist kein
Traum, ich halte dich, ich halte mein
Glück. Es ist ein Wunder! Du, Du...!“

Sie fühlte, wie in ihren heißen
Schläfen das Blut wild pochte.

An dem Tisch der Ingenieure war
es unterdessen immer lauter gewor-
den. Sie sangen den Refrain zu dem
alten Lullaby, der hier, nach zehn
Jahren in dem Stroh der Almee-
insel seine Auferstehung gefunden
hätte, sangen ihn mit derselben Be-
geisterung, wie man zehn Jahre vor-
her in Berlin, Paris, Rom gesungen
hätte.

„Balenci!“
Sie brüllten sich in eine Ekstase

hinein, die sie selbst in Erstaunen
versetzte. Sie sprangen auf die Tische
und Tische. Und während sie sangen,
oder die Gläser an den Mund führ-
ten, verschlangen ihre Augen das
tanzende Welt in ihrer Mitte. Das
einzige Weib!

„Balenci!“
Da wurde sie für aufgerissen. Ein
alterer Bergarbeiter trat in den
Raum.

Mit gekniffenen Lippen, das Haar
schweißnass und vereist, unsterblich auf
Dagmar blickend, stand er da und
sagte. Dann raffte er sich zusam-
men, rief zu dem Tisch der Inge-
nieure:

„Ingenieur Ebner ist erkrankt,
Jungenzählung. Er bittet einen
der Herren, für ihn auf Table 2 zu
sprechen.“

Eine gebieterische Handbewegung
heraus, ließ das Grammophon
versinken. Mit einem jähen, gel-
tend n Sturz brach die Platte ab. Das
Gesicht an dem Tisch der Inge-
nieure verfinsterte mit einem Schlag.

(Fortsetzung folgt.)